



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut Abteilung Istanbul

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2015**

Seite / Page **83–91**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/511/4339> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2015-p83-91-v4339.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2015 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ISTANBUL



Inönü Caddesi 10
 34437 Istanbul
 Türkei
 Tel.: +90 212 39376-00
 Fax: +90 212 39376-40
 E-Mail: sekretariat.istanbul@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2015
 urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2015-07-1

Direktoren: Prof. Dr. Felix Pirson, Erster Direktor; Dr.-Ing. Martin Bachmann, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. des. Jesko Fildhuth, PD Dr. Andreas Schachner, Dr. Anja Slawisch.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Burcu Akan M.A. (seit 01.04.2015), Duygu Göçmen M.A. (bis 31.03.2015), Marie Junghans M.A. (seit 01.12.2015), Dominique Krüger M.A. (bis 30.11.2015), Bernhard Ludwig M.A., Devrim Sönmez B.A. (seit 01.10.2015), Néhémie Strupler M.A., Seçil Tezer M.A.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Dr. Güler Ateş (Fritz Thyssen Stiftung; bis 31.07.2015), Uğur Bilsel B.A. (seit 15.10.2014), Dr. Ute Kelp (DFG), Dr. Eric Laufer (ERC; bis 30.09.2015).

Freiwillige des kulturweit-Programms des Auswärtigen Amtes: Eleonore Arnold (ab 01.09.2015), Anne Landskron (bis 31.08.2015), Nicole Neuenfeld (ab 01.09.2015), Anna Schwab (bis 31.08.2015).

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Wie für das gesamte DAI, so bot die Begehung durch den Wissenschaftsrat im März 2015 auch für die Abteilung Istanbul eine besondere Gelegenheit zur **Reflexion über Aufgaben und Perspektiven** sowie über das eigene wissenschaftliche Profil. Als Ergebnis des intensiven internen Diskussionsprozesses kann festgehalten werden, dass die Untersuchung von Mensch-Umwelt-Beziehungen bzw. die Stärkung der ökologischen Perspektive unserer diachronen Forschungen zu Anatolien in den nächsten Jahren besonders prägen wird. Die Durchführung zweier Seminare des interdisziplinären wissenschaftlichen Netzwerkes „Natur und Kult in Anatolien“, das ein zentrales Phänomen in den Religionen und Kulturen Kleinasien vom Neolithikum bis in die Gegenwart betrachtet, war ein erster wichtiger Beitrag in diese Richtung.

Die Internationalisierung der Forschung im Rahmen langfristiger Engagements an einzelnen Grabungsplätzen konnte mit der neuen deutsch-franzö-



1



Times of transition in Byzantine and Ottoman Constantinople/Istanbul

Deutsch-Türkische Herbstschule in Istanbul vom 28.9. – 4.10.2015

2

1 Bauaufnahme in Skopelos, Thrakien (Foto: J. Fildhuth, DAI Istanbul).

2 Poster der Herbstschule (Abb.: DAI Istanbul).

sisch-türkischen Kooperation zur Untersuchung der **hellenistischen Fune-ralkultur** in Pergamon und der Aiolis exemplarisch voran gebracht werden. So war ein multinationales Team in Aigai, einer Polis in der Nachbarschaft der Metropole Pergamon, tätig. Dies geschah auf Einladung der Ege Üniversitesi Izmir, die seit mehreren Jahren in Aigai Ausgrabungen durchführt.

Auch der neu begonnene archäologisch-baugeschichtliche **Survey in Skopelos**, einer byzantinischen Festung im westlichen Hinterland von Istanbul-Konstantinopel, wird in Kooperation mit Architekten der İstanbul Teknik Üniversitesi durchgeführt (Abb. 1). Über dieses und die vielfältigen anderen Projekte der Abteilung wird eigens in den e-Forschungsberichten Rechenschaft abgelegt.

Aus dem Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation und Fortbildung soll an dieser Stelle neben unserer Beteiligung an der **Tagung** „The Discovery of an Anatolian Empire“ im Archäologischen Museum Istanbul vor allem die türkisch-deutsche Herbstschule „Times of Transition in Byzantine and Ottoman Constantinople/Istanbul“ erwähnt werden, die wiederum in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Istanbul realisiert wurde (Abb. 2).

Für die **wissenschaftliche Infrastruktur** der Abteilung war neben der Fortführung der Katalogisierung des Abteilungsarchives die Digitalisierung des Nachlasses des Schweizer Byzantinisten Ernest Mamboury von Bedeutung, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zahlreiche neu entdeckte und heute zum Teil verlorene byzantinische Baustrukturen dokumentiert hat.

Nachwuchsförderung

Dissertationen

S. Adcock, Village versus City: a comparison of the Animal Husbandry in Central Anatolia during the Bronze and Iron Age (Univ. of Chicago), seit 2014 (Zweitbetreuer: A. Schachner); B. Engels, Das Grottenheiligtum Pergamons, eingereicht 2015 (Zweitbetreuer: F. Pirson); J. Lorentzen, Hellenistische Stadtmauern Pergamon, eingereicht 2015 (Zweitbetreuer: F. Pirson);



3 Herbstschule, Gruppenbild (Foto: M. Mihaljevic, DAI Istanbul).

A. Fohgrub, Monumentalgräber mit Tonnengewölbe in Anlehnung an den Typ der Makedonischen Kammergräber auf dem Balkan, in Kleinasien und im Schwarzmeerraum, seit 2012 (Erstbetreuer: F. Pirson); A. Keweloh, Keramik vom pergamenischen Osthang, Typochronologische, siedlungs- und kulturgeschichtliche Auswertung ausgewählter Befundkontexte, seit 2011 (Zweitbetreuer: F. Pirson); J. Lehner, Hittite Metallurgie, eingereicht 2015 (Zweitbetreuer: A. Schachner); A. Wirsching, Altgrabung Mussala Mezarlik, seit 2008 (Zweitbetreuer: F. Pirson); T. Zimmer, Paläste Pergamons, seit 2006 (Zweitbetreuer: F. Pirson).

Internationale Herbstschule für Doktorandinnen, Doktoranden und Postdocs
In Kooperation mit der Technischen Universität Istanbul wurde vom **28. September bis zum 4. Oktober** eine Herbstschule zum Thema „Times of transition in Byzantine and Ottoman Constantinople/Istanbul“ durchgeführt (Abb. 2). Teilgenommen haben Doktorandinnen, Doktoranden und Postdocs aus den Fächern der Altertumswissenschaften, der Byzantinistik, der Kunstgeschichte und der historischen Bauforschung aus Deutschland, der Türkei und Serbien. Im Fokus stand die Beschäftigung mit Epochen, in denen die urbane und soziale Topographie Konstantinopels/Istanbuls maßgebliche Veränderungen erfuhr. Neben Theorieseminaren und wissenschaftlichen Vorträgen wurden einzelne Schlüsselmonumente im Rahmen von Tagesexkursionen besichtigt (Abb. 3).

Am **28. September** sprachen im DAI Istanbul: M. Kiefer (Heidelberg), Byzantium in Antiquity and the foundation of Constantinople under the Constantinian dynasty; J. Fildhuth (Istanbul), Becoming an imperial capital: City expansion under the Theodosian Dynasty; A. Bergmeier (München/Wien), Reshaping and development under Justinian and his successors; M. Mihaljevic (Novi Pazar/Belgrad), Constantinople in the 12th century: the peak of the Byzantine City; T. Schmitt (Mainz), Constantinople under the Paleologian Dynasty: Recovery and Downfall; M. Angar (Köln), The Genoese Colony of Galata.

Am **1. Oktober** sprachen ebenfalls in den Räumlichkeiten der Abteilung: N. Semiz (Istanbul), City walls of Constantinople- after the conquest / Changes in the defense system; M. Esmer (Istanbul), Byzantine Churches/building stock after the Conquest; I. Külekçi (Istanbul), Mehmed II, his policies towards Greek population – changes in daily life – formation of a Turco-Islamic capital; Z. Rahmanalı (Istanbul), Major building projects of the reign of Mehmed II and changing city; S. Tezer (Istanbul), Rethinking the Tanzimat and its consequences; K. Steudtner (Berlin) und Chr. Schwarzkopf (Hamburg/Karlsruhe), Rise of a dynasty of architects: The Balyans; D. Göçmen (Berlin), New paradigms in urban and transport planning; J. Rozanski (Bamberg), Building a town of wood: 19th century timber constructions.



4 Poster, 4. Wissenschaftliches Netzwerk (Abb.: DAI Istanbul).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Abendvorträge im DAI Istanbul

22. Januar Th. Otten (Düsseldorf), Von der antiken zur byzantinischen Stadt. Politischer und kultureller Wandel im byzantinischen Pergamon und westlichen Kleinasien **26. Februar** A. Slawisch (Istanbul), Die Archaische Nekropole von Panormos bei Didyma **19. März** A. Yener (Istanbul), Alalakh: A Late Bronze II Cult Center **16. April** D. Steuernagel (Regensburg), Romanisierte Religion? Tempel und Heiligtümer Kleinasien im 2. und 1. Jh. v. Chr. **22. Mai** M. Kadioğlu (Ankara), Neue Ausgrabungen und Forschungen in Teos **5. November** K. Piesker (Berlin), Bauforschung am Göbekli Tepe. Einblicke und Ausblicke **19. November** F. Pirson (Istanbul), Tod, Grab und Trauer in Pergamon: Neues zur Funeralarchäologie einer hellenistisch-römischen Metropole.

Winckelmann-Vortrag

10. Dezember E. Winter (Münster), Der Kult des Iuppiter Dolichenus und seine Ursprünge. Das Heiligtum auf dem Dülük Baba Tepesi bei Doliche (Gaziantep).

4. Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul: „Natur und Kult in Anatolien“ (Abb. 4)

Das 2014 begonnene wissenschaftliche Netzwerk „Natur und Kult in Anatolien“ wurde 2015 mit zwei Seminaren erfolgreich fortgesetzt. Die Netzwerke finden seit 2007 kontinuierlich statt und sind thematisch so gestaltet, dass epochenübergreifende Inhalte für den Kulturraum Anatolien auf interdisziplinärer Basis diskutiert werden können. Sie bieten zudem eine Plattform für die Präsentation neuester Forschungsergebnisse u. a. von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Das aktuelle Netzwerk reagiert einerseits auf zahlreiche Neufunde zu Naturheiligtümern in den letzten Jahren, andererseits trägt es dem verstärkten Interesse an der Erforschung des Umgangs mit der Natur in der Alten Welt Rechnung. Viele der an der Abteilung Istanbul angesiedelten Projekte – stellvertretend seien Göbekli Tepe, Hattuša, Milet und Pergamon genannt – verdeutlichen das gestiegene Interesse an dieser Thematik beispielgebend.

Im Rahmen des 3. Seminars „Sakrale Praxis, Kult und Rituale“ im DAI Istanbul sprachen am **6. März** F. Özcan (Isparta), Das Menheiligtum und Pisdia Antiocheia; T. Luge (Istanbul), Die Rolle heiliger und heilender Wasser in der Türkei: Über die Verschränkung von Medizin, Religion und Metaphysik in Vergangenheit und Gegenwart; G. Ateş (Manisa) und F. Pirson (Istanbul), Wasser als (natürliches?) Element in den neu entdeckten Kultplätzen am Stadtberg von Pergamon; L. Clare (Berlin), Nature and the elements at Göbekli Tepe (Southeast Turkey): Insights into a changing social world in the late 10th millennium calBC; A. Toumarkine (Istanbul), Channeling Knowledge from far away Stars: On the Practices and Debates surrounding Sirius.

Am **7. März** unternahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars eine Exkursion nach Büyük Ada.

Freitag 15. Mai 2015
Ort: Bibliothek des DAI Istanbul

Akteure und Mobilität in Hafenorten & Hafentort und Mikroregion

09:15–09:30	Kaffee & Tee
09:30–10:00	Begrüßung (Felix Pirson) Einleitung (Christof Berns – Anja Slawisch)
10:00–10:40	Milet - Akteure und ihre Handlungsfelder im städtischen Raum (Christof Berns)
10:40–11:20	Der Humeitepe-Hafen in Milet (Helga Bumke – Aylin Tannöver)
11:20–11:40	Kaffeepause
11:40–12:20	Das Hafengebiet von Panormos bei Didyma: Akteure & Infrastruktur (Anja Slawisch)
12:20–13:00	Phönizier im Mittelmeerraum: Häfen mit Hinterland (Bärbel Morstadt)
13:00–14:00	Mittagspause
14:00–14:40	Karthago: Die Häfen und ihre Nutzung in Krieg und Frieden – topographische und historische Kontexte (Ralf Bockmann)
14:40–15:20	Mississippi und New Orleans - changing course (Jorg Sieweke)
15:20–16:00	Kaffeepause
16:00–16:40	Hafenorte der pergamenischen Küste - der Kane Regional Harbour Survey (Felix Pirson – Eric Laufer)
16:40–17:20	Der römische Hafen Kölns. Infrastrukturmaßnahmen des römischen Heeres (Alfred Schäfer)

1. Arbeitstreffen der Forschergruppe Hafenorte (Cluster 6 des DAI / Zentrum für Mittelmeerstudien Bochum)

5 Poster, 1. Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe Hafenorte (Abb.: DAI Istanbul).

Am **6. und 7. November** fand das 4. Seminar „Akteure“ des Netzwerks an der Abteilung statt.

Am **6. November** sprachen: L. Clare (Berlin), Ritual Practices and Conflict Mitigation in Early Neolithic Upper Mesopotamia: A Mimetic Theoretical Approach; M. Cammarosano (Würzburg), Die Akteure der hethitischen saisonalen Feste; B. Engels (Berlin), Akteure im Grottenheiligtum von Pergamon; S. Huy (Bochum), Die Theatergrötte in Milet – Überlegungen zur Nutzung und Kultschließung eines Quellheiligtums.

Am **7. November** sprachen: M. Blömer (Aarhus), Akteure im Kult des Argaios; E. Koparal (Çorum), Sacred Landscapes of Clazomenian and Teian Chora; A. Aylin de Tapia (Istanbul), Negotiating Above- and Underground Sacredness in Nineteenth-Century Cappadocia: Villagers' Use of Underground Cities.

Workshops, Seminare & Tagungen

15./16. Mai 1. Arbeitstreffen der Forschergruppe Hafenorte (Cluster 6 des DAI in Kooperation mit dem Zentrum für Mittelmeerstudien Bochum). Themen des Seminars: Akteure und Mobilität in Hafenorten & Hafentort und Mikroregion; DAI Istanbul.

Auf ihrem ersten Treffen hat sich die Arbeitsgruppe der Frage gewidmet, welchen Einfluss verschiedene Gruppen von Akteuren auf den Charakter von Hafenorten und ihren Mikroregionen ausgeübt haben (Abb. 5). Die einzelnen Beiträge haben sich insbesondere mit den Mensch-Umweltbeziehungen im Kontext vormoderner Häfen, der Nutzung von Häfen als Teilen urbaner und mikroregionaler Strukturen sowie der Prägung städtischer Räume durch die Handlungen spezifischer Gruppen befasst. Auf einer Exkursion zu den Werkstätten, in denen die Funde der Ausgrabungen im Hafen von Yenikapı restauriert und bearbeitet werden, stellte der Archäologie S. Çölmekçi einen eindrucksvollen Ausschnitt aus dem Fundspektrum vor und gab damit einen anschaulichen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Hafennutzung von Byzanz.

Am **15. Mai** sprachen: Chr. Berns (Bochum), Milet – Akteure und ihre Handlungsfelder im städtischen Raum; H. Bumke und A. Tannöver (Halle), Der Humeitepe-Hafen in Milet; A. Slawisch (Istanbul), Das Hafengebiet von Panormos bei Didyma: Akteure & Infrastruktur; R. Bockmann (Rom), Karthago: Die Häfen und ihre Nutzung in Krieg und Frieden – topographische und historische Kontexte; J. Sieweke (Rom), Mississippi und New Orleans – changing course; F. Pirson und Eric Laufer (Istanbul/Wien), Hafenorte der pergamenischen Küste- der Kane Regional Harbour Survey; A. Schäfer (Köln), Der römische Hafen Kölns. Infrastrukturmaßnahmen des römischen Heeres.

Am **16. Mai** fand eine Exkursion in die Werkstätten der Yenikapı-Grabung statt.

THE DISCOVERY OF AN ANATOLIAN EMPIRE

Bir Anadolu İmparatorluğunun Keşfi

In 1914/1915 Bedřich Hrozný, by then a young officer of the Austro-Hungarian armed forces, had the chance to work in the archive of cuneiform tablets at the Istanbul Archaeological Museum. During the ongoing World War, he was working on the so far undeciphered Hittite texts from Boğazköy-Hattuša excavated during the first systematic campaigns 1906–1912. On November 15th 1915 he was able to announce the decipherment of the Hittite language at a lecture he gave in Berlin at the Near Eastern Society (Vorderasiatische Gesellschaft). Already his colleague Ernst Weidner referred this date as the “birth of Hittitology”.

1914/1915 yıllarında Bedřich Hrozný, müttefik Avusturya-Macaristan ordusunun genç bir subay olarak İstanbul Arkeoloji Müzesi'nde Çivi Yazılı tablet arşivinde çalışma imkânı bulmuştur. 1. Dünya Savaşı sırasında kendisi bu müzede çalışırken o dönem için henüz okunamayan Hititçe tabletler üzerinde çalışmıştır. 15 Kasım 1915 tarihinde ise, Bedřich Hrozný, Berlin'de Ortaçağ Cemeli'nin (Vorderasiatische Gesellschaft) düzenlediği bir konferans ile Hititçe'nin çözüldüğünü ilan etmiştir. Meslektaşı Ernst Weidner'a göre bu tarih “Hititoloji biliminin doğum günüdür”.

november
14~15
2015

Istanbul
Museum of
Archaeology
Library



14./15. November Internationales Kolloquium: „The Discovery of an Anatolian Empire. A Colloquium to Commemorate the 100th Anniversary of the Decipherment of the Hittite Language“; Archäologisches Museum Istanbul.

Anders als frühere Forscher erkannte der K.-u.-k.-Offizier Bedřich Hrozný, dass das Hethitische der indo-europäischen Sprachfamilie angehört. Ihm gelang die Entzifferung. Am 15. November 1915 präsentierte er seine bahnbrechenden Ergebnisse in einem Vortrag vor der Vorderasiatischen Gesellschaft in Berlin. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums dieser für die Altertumswissenschaften des Orients enorm wichtigen Entdeckung fand in der Bibliothek des Archäologischen Museums in Istanbul ein internationales Kolloquium statt (Abb. 6).

Es sprachen am **14. November**: S. Alaura (Rom), „Little by little the obscurity is being cleared away from the earlier history of Asia Minor“. Searching for the Hittites, from Sayce to Winckler; A. Schachner (Istanbul), The First Period of Scientific Excavations at Boğazköy-Hattuša (1906–1912); J. Miller (München), The Epigraphic Finds from Temple I from the Early Excavations at Bogazköy/Hattusa (1906–1912); O. Petersen (Karlsruhe), Otto Puchstein and the Excavation of Boğazköy; A. Graeves und F. Rutland (Liverpool), John Garstang and the Discovery of the Hittite World; Š. Velhartická (Prag), Bedřich Hrozný, the Decipherer of the Hittite Language; E. Rieken (Marburg), Hrozný's Decipherment: Method, Success and Consequences for Indo-European Linguistics; J. Siegelova (Prag), The Discovery of a Trade Center and the Identification of the City of Kaneš; J. Klinger (Berlin), History of Hittitology in Germany; M. Weeden (London), Before Hittitology- the First Identifications of the Hittites in England; D. Hawkins (London), Hittitology in Britain: O.R. Gurney; A. Süel (Ankara), Cumhuriyet ve Hititoloji; M. Doğan-Alparslan (Istanbul), The foundation of Hittitology in the Istanbul University; E. Eldem (Istanbul), Theodor Makridi Bey ve 1907 Boğazköy Kazısı.

Am **15. November** sprachen: V. Donbaz (Istanbul), İstanbul Arkeoloji Müzelerinin Tablet Arşivin Kısa Tarihi; C. Karasu (Ankara), Ankara Anadolu Medeniyetleri Müzesi: Bir Eti Müzesi; A. Mouton (Paris), French Hittitology: A History; St. de Martino (Turin), Hittitology in Italy; M. Pucci (Florenz), Searching for the Hittites in South Eastern Anatolia: Zincirli and the Hittite ma-

terial culture; N. Marchetti (Bologna), Karkemish: 150 years of excavations and researches at the site; H. Peker (Istanbul), Dünden Bugüne Karkamış Hiyeroglif Yazıtlarının Ortaya Çıkışı: Bir Geç Hitit Krallığının Tarihinin Oluşturulması; A. Çınaroğlu (Ankara), Alaca Höyük Kazılarında İlk Yıllar; M. Akar (Istanbul), A Kingdom and Its Capital in the Borderlands: The Sir Leonard Woolley Excavations at Tell Atchana; A. Özyar (Istanbul), Contributions of the Tarsus-Gözlükule Excavations to Hittite Studies; D. Schwemer (Würzburg), Hittitology at the Centennial, Current trends and future directions in the study of Hittite culture; G. Müller (Würzburg/Mainz), Virtual Tablets in 3D – From Documentation to Analysis; N. Bolatti Guzzo, M. Marazzi, L. Repola und A. Schachner (Neapel/Istanbul), Constructing and Representing: 3D Surveying in Hattuša and Yazılıkaya.

19./20. November Wissenschaftliche Abteilungskonferenz der Abteilung Istanbul

Anliegen der diesjährigen wissenschaftlichen Abteilungskonferenz war es, einerseits den fächerübergreifenden Austausch weiter zu intensivieren, die aktuellen Forschungsergebnisse und neue Methoden zur Diskussion zu stellen sowie zukünftige Forschungsfelder und Fragestellungen der Abteilung zu präzisieren.

Am **19. November** hielt F. Pirson den Abendvortrag: Tod, Grab und Trauer in Pergamon: Neues zur Funeralarchäologie einer hellenistisch-römischen Metropole.

Am **20. November** sprachen: A. Schachner (Istanbul), Aktuelle Forschungen der Kampagne 2015 in Boğazköy; A. Slawisch (Istanbul), Ein neues Surveyprojekt bei Panormos; J. Fildhuth (Istanbul), Skopelos/Yoğuntaş: ein neues Forschungsprojekt zur byzantinischen Siedlungsstruktur Ostthakiens; M. Bachmann (Istanbul), Aktuelle Forschungen zu den Istanbul Holzhäusern; S. Tezer (Istanbul), Recent Research in Kale Mahallesi in Pergamon; N. Strupler (Istanbul), Projekt zur Neustrukturierung des GIS von Bogazköy.



7 Kolloquium und Arbeitstreffen NekroPergEol, Gruppenbild (Foto: B. Ludwig, DAI Istanbul).

7. Dezember Kolloquium und Arbeitstreffen „Monumental grave mounds and urban necropoleis. The ›Archaeology of Death‹ in the Hellenistic period – A year of research. Tumuli of the Aeolis“; DAI Istanbul.

Das Kolloquium mit anschließendem Arbeitstreffen war Teil des französisch-türkisch-deutschen Forschungsprojekts zur Funeralkultur Pergamons und der Aiolis im Hellenismus (DFG und ANR; NekroPergEol). Das auf drei Jahre konzipierte und bewilligte Forschungsvorhaben kombiniert u. a. methodische Ansätze der französischen „archéothanatologie“ mit geophysikalischer Prospektion und archäologischer Bauforschung. Feldforschungen in Pergamon und Aigai werden von Studien zu Altfunden in den Museen Bergama und Istanbul ergänzt. Die beteiligten Forscherinnen und Forscher treffen sich einmal pro Jahr zu einem Kolloquium mit Arbeitstreffen (Abb. 7).

Es sprachen: Y. Sezgin, St. Verger, R. Pace und B. Başdemir (Manisa/Paris), Aigai: Topographical Survey and Excavations; St. Rottier und W.-R. Teegen

(Bordeaux/München), Aigai: The Anthropology; W. Rabbel, H. Stümpel und E. Erkul (Kiel), Aigai: Geophysical Survey; F. Pirson und U. Kelp (Istanbul/Berlin), Pergamon: Excavations at Yiğma Tepe Tumulus; W. Rabbel, E. Erkul und R. Mecking (Kiel), Pergamon: Geophysical Survey at Yiğma Tepe Tumulus; U. Kelp und St. Verger (Berlin/Paris), Pergamon: Old Finds in New Light – The Grave Context of Tumulus 2. Grave goods in the Archaeological Museum of Istanbul; W.-R. Teegen und N. Reifarth (München), Bones and Micro-Remains from Tumulus 2 and 3 in Pergamon; T. Saner und D. Çalışkan (Istanbul), Current Research on the Necropolis of Larisa and the Articulation of the Tumuli; K. İren (Muğla), Royal Necropoleis at Daskyleion; A. Altn (Bochum), Hellenistic Grave Chambers from Nikaia / Iznik; A. Fohgrub (Athen), Macedonian Chamber Graves in Asia Minor and Bulgaria; O. Henry (Paris/Istanbul), Monumental Tombs in Caria; Z. Mete Aksan (Istanbul), Tumuli in Thracia; V. Jolivet (Paris), The Monumental Chamber Tomb of Grotte Scalina, Viterbo/Italy.

Publikationen

Istanbuler Mitteilungen 64, 2014

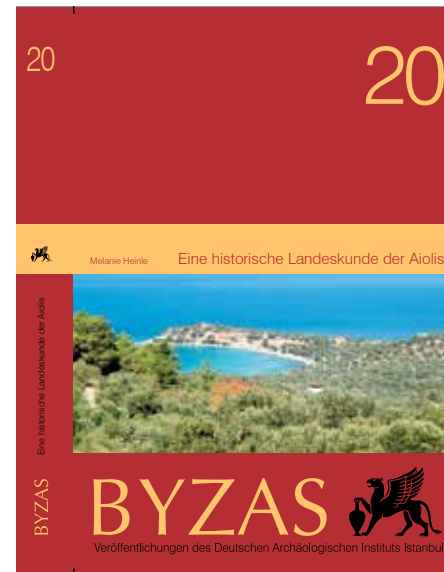
BYZAS 20: M. Heinle, Eine historische Landeskunde der Aiolis (Istanbul 2015) (Abb. 8)

BYZAS 21: E.-M. Mohr, Eisenzeitliche Nekropolen im westlichen Kleinasien. Struktur und Entwicklung zwischen dem 9. und 6. Jh. v. Chr. (Istanbul 2015) (Abb. 9)

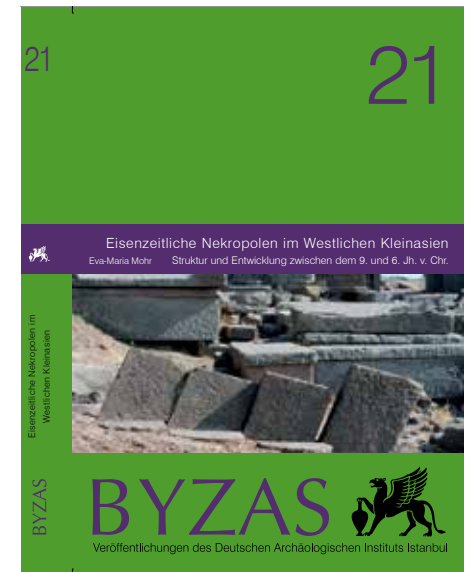
Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Begleitende Ausstellung zur Tagung anlässlich der hundertjährigen Entzifferung der hethitischen Keilschrift

Im **November 2015** jährte sich die Entzifferung der hethitischen Keilschrift zum 100. Mal. In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Museum



8 Byzas 20 (Abb.: DAI Istanbul).



9 Byzas 21 (Abb.: DAI Istanbul).

Istanbul, das damals die Grabungsleitung innehatte, dem Institut für Hethitologie der Universität Istanbul und der Türkischen Gesellschaft für Altertumswissenschaften wurde deshalb ein Kolloquium (s. oben) und eine Ausstellung organisiert. In der Ausstellung standen die bisher nie gezeigten archäologischen und philologischen Funde der ersten Ausgrabungen in Hattuša (1906–1912) im Mittelpunkt. Parallel hierzu werden die unveröffentlichten Archivalien und Fotos der frühen Grabungen zugänglich gemacht.

Interviews mit F. Pirson

Interviews zur mutmaßlichen Entdeckung der dritten Arginusen-Insel in zahlreichen türkischen und internationalen Presseorganen, darunter National Geographic (veröffentlicht am 20. November).

Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen

Um eine professionelle Sicherung der Daten zu leisten, engagiert sich die Abteilung weiterhin, die aus den Ausgrabungen und Surveyprojekten gewonnenen Daten unmittelbar nach dem Abschluss der Kampagnen in die Cloud des DAI zu spiegeln. Dieser Schritt baut eine vernetzte Datenwelt für die internationale Forschung und den weltweiten Kulturerhalt auf. Mit dem Einsatz von Standards und Empfehlungen in den IT-basierten Aktivitäten zielt die Abteilung, ihre Forschungsdaten für die Zukunft vorzubereiten und zu erhalten.

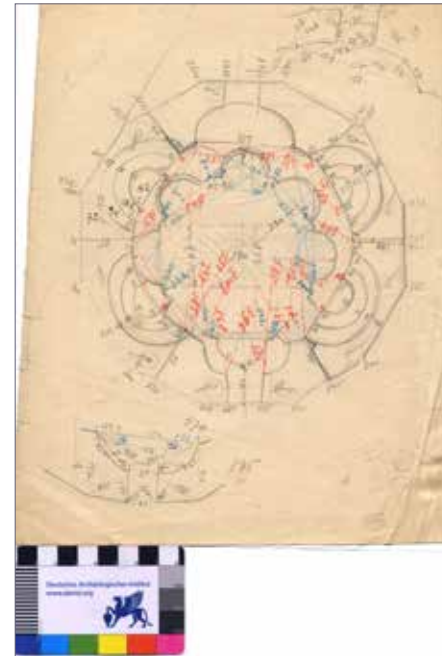
Digitalisierung und Aufarbeitung des Mamboury-Nachlasses

Eine bisher nur in Ausschnitten genutzte Informationsquelle, die aber aufgrund der Befundlage außerordentlich wichtig ist, ist der Nachlass des Schweizer Byzantinisten Ernest Mamboury (1868–1953), der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Istanbul gelebt hat. Mamboury hat einen umfangreichen Satz an Skizzenblättern hinterlassen, auf denen er eine Vielzahl byzantinischer Baustrukturen eingezeichnet hat, die heute überwiegend überbaut sind oder gar nicht mehr existieren. Seit 1965 befindet sich dieser Bestand an der Abteilung Istanbul des DAI (Abb. 10). Die Auswertung des Materials verspricht neue Informationen zur Topographie Konstantinopels. In einer ersten Phase dieses neubegonnenen Projektes wird der gesamte Bestand digitalisiert und die Originale werden anschließend archivgerecht verpackt und eingelagert (Abb. 11). In einer weiteren Phase sollen die digitalen Daten in ein GIS übertragen werden, um sie auf einer webbasierten Plattform publizieren zu können.

Sonstiges

Ehrenamt

Herr Andreas Huth M.A. unterstützte im Jahr 2015 das Archiv der Abteilung.



10 Dokument aus dem Mamboury-Nachlass
(Foto: J. Fildhuth, DAI Istanbul).



11 Digitalisierung des Mamboury-Nachlasses
(Foto: J. Fildhuth, DAI Istanbul).